

Nadja Röthlisberger, eidg.dipl. Naturheilpraktikerin
Praxis „Raum und Zeit“,
Unterdorfstrasse 11, 4934 Madiswil
079 483 98 92 / info@nadjaroethlisberger.ch
www.nadjaroethlisberger.ch



Meine Lieblings-Frauen-Pflanze

Wenn ich gefragt werde (oder würde), welche ist denn deine liebste Frauen-Pflanze, muss ich sagen, kommt drauf an.

Wenn ich mich dann auf eine festlegen müsste, dann wäre das klar: **die Rose**. Und nicht irgendeine Rose, sondern die Hundsrose, die **Rosa canina**.



Wir kennen sie besser unter dem Namen „**Hagebutte**“. Und dazu gibt's eine schöne Geschichte.

Eine Hag, aus dem Althochdeutschen, ist ein Zaun, der ein bestimmtes Gebiet umzäunt. Auch in Form von einem Schutzwall aus Dornen (Dornenbusch). In vielen Schweizerdeutschen Dialekten gibt es den „Hag“ immer noch in Form von „Zaun“.

In den frühen Jahren der christlichen Kirche (um 200 n. Chr.) war man überzeugt, dass Frauen nicht nur Männer verführen konnten, sondern auch Engel. Und für die Frauen, die Unzucht mit gefallenen Engeln trieben, diese Frauen bekamen einen „Hurenlohn“, und dieser war das Wissen um Kräuter und Kosmetika (das bekamen sie von Luzifer geschenkt). In dieser Zeit wurden diesen Frauen, oder Hexen, noch Ehrfurcht entgegen gebracht und um Rat gefragt!

Es sollte noch ein paar Jahrhunderte dauern, bis Frauen als Hexen verschrien auf dem Scheiterhaufen brennen mussten. Wir sehen, nicht immer waren Hexen „böse und geächtet“, es gab eine Zeit, da wurden sie auch geachtet und Teil einer Gesellschaft.

Eine Hagezusse war eine Frau, die im Hag (Dornenbusch, eben im Hagebutten-Busch) wohnte und sowohl im Diesseits als auch in der Andes-Welt (Jenseits) herumreisen konnte.

Natürlich könnte ich auch eine andere Rose beschreiben, so eine englische Rose, die gekürt und mit Preisen übersäht worden ist. Das wäre dann wohl eine Art „Germanys next top Rose“ oder so.

Aber ich finde, die Rosa canina ist für alle Frauen die gemeinsamste Rose. Eine gemeine Rose, „gemein“ in Form von „für alle“. Und zwar für alle in jedem Alter.

Blüht sie nicht lieblich, herzig, rosig (für die jugendliche Zeit stehend), bringt sie nicht eine rote Frucht empor, die an die Blüte der Frau erinnert, eine Frau, die mitten im Leben steht? Und auch wenn der Herbst und später der Winter kommt, der Dornenbusch steht immer noch, einige rote Beeren sehen wir fast das ganze Winterhalbjahr, ja, auch alte Frauen dürfen ihre Früchte zur Schau stellen, ihr Wissen, ihre Weisheit aber auch ihre eigene Schönheit.

Die Früchte nähren die Vögel im Winter, so wie auch wir Frauen unsere Kinder, unsere Familien nähren (in vielseitiger Hinsicht).

